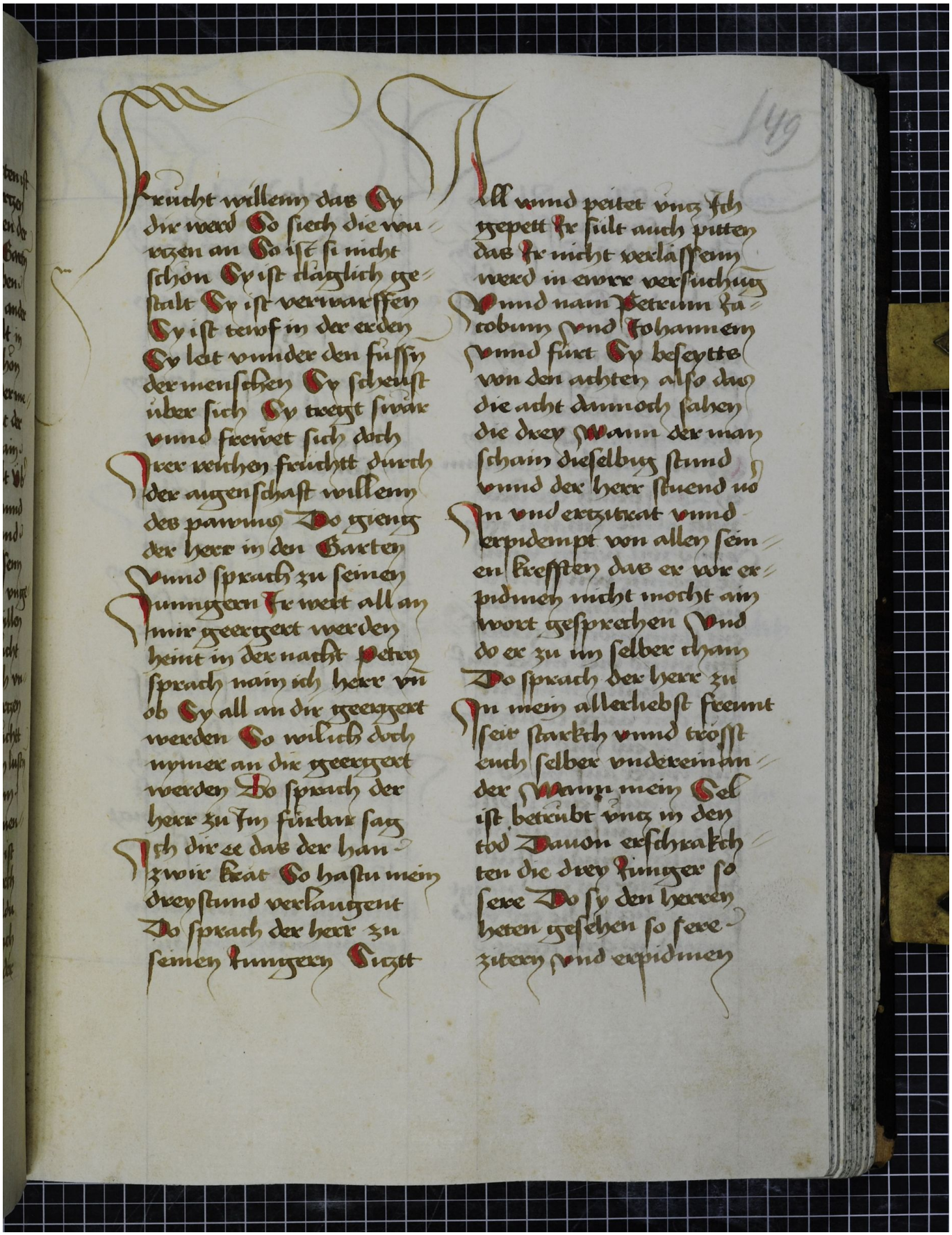
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



149

Freucht wallenn das Cy
die werd So sieth die wu
rzen an So ist si nicht
schön Cy ist täglich ge
stalt Cy ist verwarffen
Cy ist tewf in der erden
Cy lät vunder den fussn
der menschen Cy schreyst
iber sich Cy treyst swär
vnnd freuet sich doch
Nver weithen freuchtt durch
der augenschaft willenn
des pawms Do gieng
der herr in den Garten
Vnnd sprach zu seinen
Junngern Ir wert all an
mir geergert werden
heint in der nacht Petrus
sprach nain ich herr vn
ob Cy all an dir geergert
werden So wil ich doch
nymer an dir geergert
werden Do sprach der
herr zu Jm fürbar sagt
Ich dir ee das der han
zwir krat So hastu mein
dreystund verlaugent
Do sprach der herr zu
seinen Junngern Sitzt
all vnnd peitet vnz ich
gepett Ir sult auch putten
das Ir nicht verlassenn
werd in eurer versuchung
Vnnd nam Petrum Ja
cobum vnd Johannen
vnnd furt Cy besevtte
von den achten also das
die acht dannoch sahen
die drey Wann der man
schain dieselbig stund
vnnd der herr stuend no
Ch vnd ertzitrat vnnd
erpidempt von allen sein
en kresften das er wer er
pidmen nicht mocht ain
wort gesprechen Vnd
do er zu im selber cham
Do sprach der herr zu
Jn mein allerliebst freunt
seit starkch vnnd trosst
euch selber vndereinan
der Wann mein Sel
ist betrubt vnz in den
tod Dauon erschrakch
ten die drey Jungen so
sere Do sy den herren
heten gesehen so sere
zitern vnd erpidmen